

[1615.] Wiederholt ersuchen dringend um Remission aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Das preussische Reich deutscher Nation.

Ein Beitrag zum Aufbau. 5 N^o ord.

Erfüllung unserer Bitte würden dankend anerkennen, da es uns gänzlich an Exempl. fehlt.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, den 14. Januar 1867.

Friedrich Wagner's Hofbuchhdlg.

[1616.] Umgehende Remission aller disponirten Exemplare von

Duller's deutscher Geschichte. Ausgabe 1861.

und aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare der Ausgabe von 1866 mit Illustrationen, broschirt und gebunden, erbitte dringend, da mein Vorrath hiervon vollständig erschöpft ist.

Berlin, Januar 1867.

Fr. Kortkampf.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[1617.] Für ein Sortimentgeschäft Frankreichs wird ein junger Mann als Gehilfe gesucht, der der französischen Sprache in Conversation und Correspondenz vollkommen mächtig, mit dem deutschen Buchhandel vertraut und im Besitz guter Zeugnisse ist.

Man wäre auch nicht abgeneigt, auf einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling oder Volontär zu reflectiren, dem in dieser Stellung reichliche Gelegenheit geboten wäre, den französischen Buchhandel und die französische Sprache gründlich kennen zu lernen; nur müßte derselbe letztere wenigstens soweit verstehen, um sie in einigen Monaten vollständig sprechen zu können.

Offerten befördert unter Chiffre B. P. Herr G. F. Steinacker in Leipzig, der auch bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen.

[1618.] Zum 1. April c. suche ich für meine Buchhandlung einen ersten Gehilfen. Gute Handschrift, Gewandtheit und Sicherheit in Buchhaltung und Verkehr, Fleiß und Ordnungsliebe bei streng moralischem Lebenswandel sind unerläßliche Bedingungen. — Ferner einen Gehilfen für meine Musikalienhandlung mit Leih-Institut, wozu ich gute Sortimentkenntnisse, Gewandtheit im Verkehr, Fleiß, reges Interesse u. bei den Herren Bewerbern voraussetze.

Directe Offerten von Herren, welchen es um eine dauernde Stellung zu thun ist, werden mir angenehm sein.

Reisse, den 9. Januar 1867.

Robert Hinze.

[1619.] Zum sofortigen Eintritt suche ich für meine Buchhandlung einen routinirten soliden Mann, der womöglich auch im Antiquariatsfache bewandert ist und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum besitzt. Offerten mit Beilage der Zeugnisse erbitte mit directer Post.

Freiburg i. Br., 18. Januar 1867.

Gustav Mayer's

Buch- Antiquariats-Handlung u. Leihbibliothek.

[1620.] Eine Buchhandlung in einer der größten Städte Norddeutschlands sucht einen brauchbaren, an selbständiges Arbeiten und strenge Ordnung gewöhnten Gehilfen zur Expedition der Journal-Continuationen, der Journal-Lesezirkel u. s. w. Erfahrung im Leihbibliothekfache ist erwünscht, gute Handschrift nothwendig. Eintritt sobald als möglich, spätestens 1. März. Gehalt 300 Thlr. mit Aussicht auf spätere Erhöhung bei anerkannter Brauchbarkeit. — Gef. Anerbietungen unter Beifügung der Zeugnisse werden durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre W. E. # 15. erbeten.

[1621.] Für ein frequentes Sortimentgeschäft in einer Stadt im Norden Deutschlands, Knotenpunkt verschiedener Bahnen, wird zum 1. Mai ein gebildeter und zuverlässiger Gehilfe, von dem auch Clavierpiel gewünscht wird, unter angenehmen Bedingungen gesucht. Die Herren Bewerber, denen es nicht um häufigen Wechsel zu thun ist, mögen ihre Meldungen mit authentischen Zeugnissen, Angabe ihres Lebens- und Bildungsganges und Beifügung ihrer Photographie baldigst an Herrn Gust. Brauns in Leipzig unter H. # 2. einsenden.

[1622.] Für ein lebhaftes Sortimentgeschäft wird zu sofortigem Eintritt ein gut empfohlener Gehilfe gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse bittet man an Herrn Rudolph Roth in Stuttgart direct per Post zu richten.

[1623.] Wir suchen einen mit guter Vorbildung, am liebsten tüchtiger Gymnasialbildung, ausgestatteten jungen Mann als Lehrling.

Derselbe hat bei uns besondere Gelegenheit, eine vielseitige und gründliche Schule durchzumachen.

Näheres bei uns selbst.

Jurany & Hensel in Wiesbaden.

[1624.] Eine Lehrlingsstelle ist bei mir sogleich oder nach Ostern zu besetzen. Kost und Logis in meinem Hause.

Th. Steinmeh's Buchh. in Offenbach a. M.

[1625.] Für meine Buch- und Musikalienhandlung suche ich zu baldigem Eintritt einen Lehrling.
Heidelberg. **G. Weiß.**

[1626.] Gesucht ein Lehrling für eine frequente Buchhandlung Norddeutschlands. Unter sehr günstigen Bedingungen könnte der Eintritt zum 1. April, auf Wunsch auch früher oder später geschehen.

Anmeldungen wird Herr Bernh. Hermann in Leipzig die Güte haben entgegenzunehmen.

Gesuchte Stellen.

[1627.] Ein junger Mann, der soeben seine Lehrzeit beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine zweite Gehilfenstelle in einer Sortimentbuchhandlung.

Offerten werden direct per Post unter W. G. durch die R. Rosenthal'sche Buchhandlung in Hirschberg erbeten.

[1628.] Ein junger Mann, der im Sortiment-, Verlags- und Leihbibliothek-Geschäft gut bewandert ist, eine hübsche Handschrift hat und dem gute Empfehlung von seinem Prinzipal zur

Seite steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, wenn möglich in Oesterreich oder Süddeutschland. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre A. B. Nr. 20. an Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig zu adressiren.

Besetzte Stellen.

[1629.] Die von uns im Börsenblatt offerirte Gehilfenstelle ist besetzt, was wir allen den Herren, die so gütig waren, uns ihre Dienste anzubieten, mit bestem Dank für ihre gef. Zuschriften hierdurch mittheilen.

Paris, den 15. Januar 1867.

J. B. Bailliére & fils.

[1630.] Den Herren Bewerbern um die in meinem Geschäft vacante Gehilfenstelle zur gefälligen Notiz, daß dieselbe besetzt ist. Mit bestem Dank mache ich die Mittheilung auf diesem Wege, indem es mir unmöglich ist, sämmtliche Zuschriften einzeln zu beantworten.

Bremen, den 16. Jan. 1867.

Hermann Gesenius.

Bermischte Anzeigen.

An die Herren Schuberth & Comp. in Leipzig und New-York!

[1631.]

Zur Rechtfertigung meiner eingelegten Verwahrung gegen den Mißbrauch meines Namens und in Antwort auf Ihre „Abwehr“ in Nr. 134 d. Bl. wiederhole ich Ihnen nochmals:

1) Daß ich Sie nicht für berechtigt halte, auf der von Ihnen durch Herrn Fradel veranstalteten Fortsetzung meines Op. 38. Bouquet de Mélodies etc. meinen Namen zu benutzen, zumal Sie in Ihren Anzeigen gewöhnlich den Namen Fradel weglassen lassen.

2) Waren Sie nicht berechtigt, das 5. Heft meines Studienspielers, Op. 121., ohne mich zu fragen, als Salonstück unter dem von Ihnen erfundenen Titel: Les deux Belles, Op. 300. herauszugeben. Meine Compositionen reichen nur erst bis Op. 228.

Nicht allein das Publicum, sondern auch ich bin durch Ihre Anzeige getäuscht worden, da ich erst in Folge Ihrer „Abwehr“ das Heft eingesehen habe.

In Betreff unseres Contractverhältnisses habe ich nur zu bemerken, daß dasselbe bereits seit längerer Zeit von uns gegenseitig als nicht mehr existirend angesehen wurde, und zu einer veränderten Redaction konnten Sie sich nur dann veranlaßt sehen, als ich Ihnen erklärte, unter obwaltenden Umständen keine Compositionen mehr in Ihrem Verlage erscheinen zu lassen.

D. Krug.

[1632.] Die Herren Verleger von Werken über

Feldziegelei

bittet um gef. Einsendung eines Exemplars à cond. oder Titelangabe die **Grossmann'sche** Buchh. in Weissensee.

[1633.] **Carl Jürgens** in Spandau offerirt: 383 Journalmappen aus starker Pappe (à 21 Loth u. 1 Pfd. 12 Loth wiegend), das Stück mit 3 S^g.

Sämmtlich noch sehr gut erhalten, da nur 1 Cursus durchgemacht.